

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **22 (1904)**

Heft 403

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnemente:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Portes.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Parait 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse , Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiazelle (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse , Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

Inhalt — Sommaire

Verfolgte Taxkarten für Handelsreisende. — Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce. — Abhanden gekommene Werttitel (Titres disparus). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Bevölkerungsbewegung in deutschen Städten 1903. — Unentgeltliche Rechtsauskunft. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Verfolgte Taxkarten für Handelsreisende. — Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce.

- Aargau.** *Rheinfelden.* 18. Oktober. Nr. 86. Wagner, Gustav Adolf, Gönningen (Württemberg): *Derselbe.* Sämereien.
- Bern.** *Belp.* 5. Oktober. Nr. 14. Amstutz-Mürner, Friedr., Gerzensee. *Amstutz, Friedr.* Tuch, Kolonialwaren.
- Bern.* 3. September. Nr. 893. Kessi & Steiger: *Kessi, Friedr.; Steiger, Emil.* Reitstiefel mit Zubehör.
- Biel.* 1. Oktober. Nr. 327. Sagne, Charles: *Koffler, Wilhelm.* Uhren, Bijouterien, Elektricitäts-Artikel.
- Büren.* 18. Oktober. Nr. 21. Büttikofer, Rudolf, Lengnau: *Derselbe.* Tuch, Spezereien.
- Delémont.* Suppléments aux No 7 (Robiol). A ajouter: *Singer, Paul.* Vins, denrées coloniales. No 81 (Glutz & Bibler). A ajouter: *Glutz, Jos.; Fridez, Jules.* Vins, denrées coloniales.
- Fraubrunnen.* 30. August. Nr. 31. Fritz, Witwe, Bätterkinden: *Knuchel-Stauffer, Rosa* und Nr. 33. *Dieselbe: Fritz, Witwe; Althaus, Elise.* Garn, Tuch.
- Thun.* Nachtrag zu Nr. 116 (Sandreuter & Lang). Beifügen: *Mahler, Gottlieb.* Wolldecken.
- Wangen.* 7. Oktober. Nr. 124. Grauer, Adolf, Herzogenbuchsee: *Derselbe.* Sämereien.
- Nachtrag zu Nr. 122 (Stauffer, Fritz): Beifügen: *Zwiefel, Adam.* Tuch, Wein, Spezereien, Möbel.
- Graubünden.** *Chur.* Nachtrag zu Nr. 356 (Karst, Gebhard). Beifügen: *Zindel, Georg.* Kolonialwaren, Wein.
- Neuchâtel.** *Neuchâtel.* Supplément au no 436 (Kemml). A ajouter: *Ditishheim, Charles.* Vêtements sur mesure.
- St. Gallen.** *St. Gallen.* 17. Oktober. Nr. 1024. Krämer, Franz, Königswinter (Preussen): *Derselbe.* Sämereien.
- Nachträge zu Nr. 107 (Steinberg). Anstatt *Wiesel, J.: Steinberg, Leiser.* Nr. 130 (Derselbe). Anstatt *Schulz, Simon; Teitler, Abrah. Bilder, Spiegel, Uhren.* Nr. 892 (Horowitz). Anstatt *Lindenfeld, Isaak; Nagel, Samuel.* Manufakturwaren, Uhren, Bilder. Nr. 961 (Teitler & Teitler). Beifügen: *Lindenfeld, Isaak.* Bücher und Zeitschriften.
- Tablat.* 18. Oktober. Nr. 45. Stadelmann-Zeller, A., Langgasse: *Schweizer, Jakob.* Woll- und Baumwollwaren, Gold- und Silberwaren.
- Schaffhausen.** *Schaffhausen.* 15. Oktober. Nr. 594. Keller, Heinrich, Beringen: *Derselbe.* Petroleum.
- Schwyz.** *Einsiedeln.* Nachtrag zu Nr. 21 (Benziger & Cie.). Beifügen: *Holenstein, C. Bilder,* Postkarten.
- Thurgau.** *Frauenfeld.* 5. August. Nr. 773. Sauerwein, Adalbert, Weinfelden: *Bauer, David.* Fahrräder, Nähmaschinen.
- Vaud.** *Payerne.* 15. octobre. No 84. Zuberbühler, Jean: *Mayer, Roman.* fers, articles en fer.
- Zürich.** *Zürich.* 10. Oktober. Nr. 3675. Müller & Zeller: *Löwy, Karl.* Bücher.
- Nachträge zu Nr. 602 (Schröter). Anstatt *Wilhelm, Rud.: Frei, Mina.* Nr. 2190 (Derselbe). Anstatt *Stähli, Rud.: Jäger, Henriette.* Bücher. Nr. 1293 (Weicker & Hempfing). Anstatt *Freund, Ad.: Gottesmann, Herm. Wäsche, Trikotagen.* Nr. 2218 (Funk, A.). Anstatt *Lange, Reinh.: Hafen, Georg.* Bücher.

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Das Bezirksgericht St. Gallen hat mit Beschluss vom 14. Oktober 1904, gemäss Art. 854 O.-R., den Sparkassaschein Nr. 13521 der St. Gallischen Hypothekarkasse, d. d. 13. Juli 1900, von Fr. 370, lautend zugunsten von Frau Marie Endres geb. Bräcker in Basel, kraftlos erklärt.

St. Gallen, den 20. Oktober 1904.
(W. 91)

Die Bezirksgerichtskanzlei.

Gemäss Beschluss des Bezirksgerichtes St. Gallen wird der unbekannt Inhaber des Sparkassascheines Nr. 126156 der St. Gallischen Kantonalbank, d. d. 14. Mai 1902, von Fr. 1350, lautend zugunsten des Central-Sticker-Krankenvereins, Sektion Rehetobel, aufgefordert, diesen Titel innert drei Jahren, vom Tage der ersten Auskundung an gerechnet, dem Präsidium des Bezirksgerichtes St. Gallen vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen würde.

St. Gallen, den 20. Oktober 1904.

Die Bezirksgerichtskanzlei.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1904. 19. Oktober. **Arbeiterkonsum Altstetten** in Altstetten (S. H. A. B. Nr. 335 vom 28. August 1903, pag. 1337). Ulrich Müller und Fritz Kuhn sind aus dem Vorstand dieser Genossenschaft ausgetreten, deren Unterschriften sind erloschen. An ihre Stelle wurden gewählt: Jacques Kägi, bisher Vizepräsident, als Präsident; Otto Baumgartner, bisher Beisitzer, als Vizepräsident; Heinrich Studer, von und in Altstetten, als Aktuar, und Reymund Hertwig, von Dresden, in Altstetten, als Beisitzer. Der Präsident oder der Vizepräsident führen kollektiv mit dem Aktuar und der Verwalter, wie bisher Albert Altorfer, einzeln die für die Firma rechtsverbindliche Unterschrift.

19. Oktober. Die Firma **J. Thorner** in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 21 vom 19. Januar 1904, pag. 81) hat ihr Geschäftslokal nunmehr: Langstrasse 60, Zürich III.

19. Oktober. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **H. & K. Sax** in Elgg (S. H. A. B. Nr. 230 vom 11. Juni 1903, pag. 917) — Gesellschafter: Hans und Karl Sax — hat sich aufgelöst, und es ist diese Firma erloschen.

Inhaber der Firma **H. Sax-Erlich** in Elgg, welche die Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft übernimmt, ist Hans Sax, von Büttikon (Aargau), in Elgg. Mechanische Fadenwascherei und Putzwollfabrik. An der Kollbrunnstrasse.

20. Oktober. Die Firma **J. Rau & Co** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 291 vom 19. August 1901, pag. 1161) hat ihr Domizil und Geschäftslokal nach **Dietikon**, Bremgartnerstrasse, verlegt, wo der unbeschränkt haltende Gesellschafter Jean Rau nun ebenfalls wohnt.

20. Oktober. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Marelli & Vanini** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 400 vom 23. Oktober 1903, pag. 1597) — Gesellschafter: **Federico Marelli** und **Aurelio Vanini** — hat sich aufgelöst, und es ist diese Firma erloschen.

Inhaber der Firma **Federico Marelli** in Zürich I, welche die Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft übernimmt, ist **Federico Marelli**, von Como (Italien), in Zürich I. Weinhandlung. Hirschengraben 82.

20. Oktober. Die Firma **Louis Pfenniger** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 254 vom 3. Juli 1902, pag. 1013) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Nidwalden — Unterwalden-le-bas — Untervaldo basso

1904. 19. Oktober. Die Generalversammlung der **Genossenschaft Ersparniskasse von Nidwalden** in Stans (S. H. A. B. Nr. 112 vom 13. August 1883, pag. 882, und Nr. 125 vom 14. April 1899, pag. 503) hat ihren Vorstand bestellt wie folgt: Es wurde gewählt als Präsident: **Arnold Deschwanden**, Regierungsrat, und als Sekretär: **Paul Hess**, beide in Stans.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Châtel-St-Denis.

1904. 20. octobre. Sous la raison Caisse d'Épargne de l'association catholique du Crêt, il est créé une société anonyme, qui a son siège à Le Crêt et pour but de favoriser l'épargne en fournissant à chacun, mais surtout aux jeunes gens, aux ouvriers et aux domestiques, les moyens faciles de placer des économies d'une manière sûre et productive, de venir au secours des personnes qui ont un emploi de fonds pour leur exploitation agricole, leur commerce ou leur industrie, au moyen d'avances à des conditions favorables, et de favoriser les œuvres charitables ou d'utilité sociale, les syndicats agricoles, les associations, par une coopération financière en conformité des statuts et par un appui moral. Les statuts portent la date du 2 mars 1904. La durée de la société est illimitée. Le capital social est de douze cents francs (fr. 1200), divisé en 60 actions de 20 francs, nominatives. Les publications de la société ont lieu dans la Feuille officielle du canton de Fribourg; il en est de même pour le bilan annuel qui pourra aussi être publié dans le Bulletin de l'association catholique. La société est représentée vis-à-vis des tiers par le président du conseil d'administration et le secrétaire-caissier; elle est engagée par leur signature collective. Le président du conseil d'administration est **Eugène Grandjean**; le secrétaire-caissier: **Placide Beaud**, tous deux de et à Le Crêt.

20. octobre. Sous la raison sociale de **Compagnie du Chemin de fer Electrique Châtel St. Denis-Palézieux**, il est créé une société anonyme qui a son siège à Châtel-St-Denis et pour but l'établissement et l'exploitation de chemins de fer régionaux à traction électrique, sur la base des concessions accordées par les autorités fédérales. Les statuts de la société portent la date du 1^{er} novembre 1899. La durée de la société est fixée à 80 ans à partir du 29 juin 1899. Le capital social est de trois cent septante mille francs (fr. 370,000), divisé en 740 actions de fr. 500 au porteur. Les publications de la société ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce et dans la Feuille officielle des cantons de Fribourg et Vaud. La société est représentée vis-à-vis des tiers par le président du conseil et un administrateur-délégué nommé par le conseil d'administration; leur signature collective engage la société. Le président du conseil d'administration est **Alphonse Théraulaz**, de La Roche, conseiller d'état, à Fribourg, et l'administrateur-délégué **Victor Genoud**, notaire, de et à Châtel-St-Denis.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1904. 19. Oktober. Die Firma Ulrich Baumann in Flawil (S. H. A. B. Nr. 122 vom 21. August 1890, pag. 625) erteilt Einzelprokura an Robert Lüthli-Walsler, von und in Flawil.

19. Oktober. Die Firma Jac. Süß in Krontal, Gemeinde Tablat (S. H. A. B. Nr. 246 vom 18. Juni 1904, pag. 981) ist infolge Konkurses von Amtswegen gestrichen worden.

19. Oktober. Inhaber der Firma Stellenvermittlungs-Bureau „Union“ F. X. Banner in Rorschach ist Franz Xaver Banner, von Augsburg (Bayern), in Rorschach. Stellenvermittlungsbureau. Signalstrasse 22.

19. Oktober. Die Firma «Alois Winiger» in Gossau, eingetragen im Handelsregister des Kantons St. Gallen, mit Hauptniederlassung in Gossau, hat in Uzwil eine Zweigniederlassung errichtet unter der Firma Filiale Winiger. Spezerei-, Schuh- und Kleiderwarenhandlung. Bahnhofstrasse Nr. 1115, Uzwil. Zur Vertretung der Filiale ist Alois Winiger in Gossau allein befugt.

19. Oktober. Sparkassa Gams, mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 124 vom 26. März 1903, pag. 493). An Stelle des verstorbenen Mitgliedes des Verwaltungsrates Johann Anton Dürr in Gams wurde Daniel Dürr, Kreisförster, in Gams, als Mitglied des Verwaltungsrates gewählt. Derselbe zeichnet kollektiv mit dem Präsidenten oder Vizepräsidenten des Verwaltungsrates.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Baden.

1904. 19. Oktober. Die Firma F. Widmer, Spezerei-, Glas- und Geschirrhandlung in Baden (S. H. A. B. Nr. 228, vom 12. September 1895, pag. 952) ist infolge Aufgabe des Geschäfts erloschen.

Bezirk Bremgarten.

19. Oktober. Die Landwirtschaftliche Genossenschaft Friedlisberg u. Umgebung in Friedlisberg, Gemeinde Rudolfstetten (S. H. A. B. Nr. 413 vom 22. November 1902, pag. 1650) hat an Stelle von Johann Brem zum Präsidenten gewählt: Albert Brem, Vizeammann, von und in Friedlisberg, und an Stelle von Jakob Brem, zum Aktuar: Jos. Albin Brem, Zimmermann, von und in Friedlisberg.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona.

1904. 20. ottobre. Proprietario della ditta Croci Eugenio, in Bellinzona, è Eugenio Croci, di Antonio, di Milano, domiciliato in Bellinzona. Ditta incominciata col 1° gennaio 1900. Genere di commercio: Prestino e vendita di commestibili.

Ufficio di Mendrisio.

19 ottobre. Proprietario della ditta Eugenio Messeri, laboratorio chimico Orosi, in Mendrisio, è Eugenio Messeri, da Palermo, domiciliato in Mendrisio. La ditta stessa, dà procura a Carlo-Mario Cattaneo, da Milano, domiciliato in Mendrisio. Genere di commercio: Fabbricazione di estratti per liquori e vendita di essenze e prodotti chimici. Bureau: Mendrisio, alla stazione.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne.

1904. 17. octobre. La maison H. Brouilhet-Siebenmann, à Lausanne, manufacture et commerce de gants (F. o. s. du c. du 17 octobre 1902, n° 371, page 1481), fait inscrire qu'elle a renoncé à la dénomination de «A la Chevette».

19. octobre. La raison L^e Blanchoud, à Lausanne, orfèvrerie, bijouterie et horlogerie (F. o. s. du c. du 17 janvier 1883, n° 4, page 31), est radiée ensuite de remise de commerce.

19. octobre. Le chef de la maison L. M. Grosjean, successeur de L. Blanchoud, à Lausanne, est Louis-Marcelin Grosjean, de Plagne (Jura bernois), domicilié à Territet. Genre de commerce: Horlogerie, bijouterie et orfèvrerie. Magasin: 11, Rue de Bourg. La maison confère procuratlon à Sophie-Emilie Grosjean, née Simon, de Plagne (Jura bernois), domicilié à Territet.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers).

1904. 18. octobre. Le chef de la maison César Jeanneret, à Travers, est César Jeanneret, de Travers, y domicilié. Genre de commerce: Boucherie et charcuterie. Cette maison a été fondée le 21 novembre 1899.

19. octobre. Le chef de la maison E. Barbezat-Juvet, à Fleurier, est Ernest Barbezat, de La Côte-aux-Fées et des Bayards, domicilié à Fleurier. Genre de commerce: Fabrication de cadrans de montres en tous genres. Bureaux: Rue du Nouveau Stand n° 1. Cette maison a été fondée le 1^{er} septembre 1900.

Genf — Genève — Ginevra

1904. 18. octobre. Suivant extrait de procès-verbal signé de tous les actionnaires présents, la société anonyme dite Compagnie La Union, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 4^{er} septembre 1902, n° 320, page 1278), réunie en assemblée générale le 10 octobre 1904, a prononcé la dissolution de la société, et a désigné Jules Christin, arbitre de commerce, à Genève, comme liquidateur, avec les pouvoirs les plus étendus.

19. octobre. La raison F. Junge, ferblanterie et plomberie, à Genève (F. o. s. du c. du 29 juillet 1885, n° 78, page 508), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

19. octobre. La raison J. Fallegger, «Café-brasserie du Globe», à Genève (F. o. s. du c. du 11 décembre 1896, n° 331, page 1361), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

19. octobre. La société en commandite Charles Seyboth et Co., à Carouge (F. o. s. du c. du 7 juin 1902, n° 218, page 870), est déclarée dissoute dès le 5 octobre 1904. Son actif et passif ayant été repris par la «Société anonyme de construction mécanique», ci-après inscrite, cette société est radiée.

Suivant actes reçus par M^e A. H. Gampert, notaire, à Genève, le 5 octobre 1904, il a été constitué une société anonyme sous la dénomination de Société anonyme de construction mécanique. Le but de la société est la fabrication et le commerce de toutes pièces mécaniques. Elle prend la suite des affaires de la société en commandite «Charles Seyboth et Co.», dont elle reprend l'actif et le passif. Le siège de la société est sur la commune de Carouge (canton de Genève), aux Acacias. Sa durée n'est pas limitée. Les statuts de la société portent la date du 5 octobre 1904. Le capital social est fixé à la somme de deux cent mille francs (fr. 200,000), divisé en 400 actions de fr. 500 chacune. Les actions sont nominatives. Les publications de la société sont faites dans la Feuille d'avis officielle du canton de Genève. La société est administrée par un conseil d'administration de 3 à 5 membres nommés pour trois ans. Le conseil d'administration peut nommer un ou plusieurs

directeurs choisis parmi ses membres ou en dehors du conseil; il peut déléguer tout ou partie de ses pouvoirs soit à un ou plusieurs de ses membres, soit à toute autre personne, et peut notamment désigner tous fondés de pouvoirs. Le conseil d'administration désigne les personnes qui sont autorisées à signer au nom de la société. Les membres du conseil d'administration sont: François de Gallatin; Julien Chappuis, père; John D'Everstag, et Emile Martinet, tous à Genève. Dans sa séance du 11 octobre 1904, le conseil d'administration a nommé Charles Bouvier, à Genève, directeur de la société, et Julien Chappuis, fils, et Edouard Fœhr, tous deux à Genève, sous-directeurs de la dite société, et il a décidé que la société sera valablement engagée par la signature collective de deux des directeurs et sous-directeurs sus-nommés, ou de l'un d'eux signant avec un membre du conseil d'administration.

19. octobre. La maison J. Gudet, inscrite à Genève, pour un commerce de combustibles (F. o. s. du c. du 5 juillet 1892, n° 154, page 618), a ajouté à son genre d'affaires le commerce des bois de construction et la fabrication de parquets, et a transféré, depuis août 1904, son siège commercial aux Acacias (commune de Carouge), Rue des Noirettes.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

N° 17821. — 19. octobre 1904, 8 h.

Compagnie des Montres Invar, fabrique,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Jouets mécaniques.

HOME-TURF

N° 17822. — 19. octobre 1904, 8 h.

A. Zachmann, fabricant,
Genève (Suisse).

Montres, mouvements, cadrans et boîtes de montres.



L'Ordine Watch
GENÈVE

Nr. 17823. — 19. Oktober 1904, 11 Uhr.

Ernst Haberer, Fabrikant,
Bern (Schweiz).

Stuckornamente.

Stuccolin

Nr. 17824. — 19. Oktober 1904, 11 Uhr.

Ernst Haberer, Fabrikant,
Bern (Schweiz).

Stuckornamente.

Oxylin

Nr. 17825. — 20. Oktober 1904, 8 Uhr.

J. J. Künzli & C^o, Fabrikanten,
Strengelbach (Schweiz).

Wollstrickgarn.



N° 17826. — 20. octobre 1904, 8 h.

Société anonyme Louis Brandt & frère, fabrique,
Bienne (Suisse).

Toutes pièces détachées d'horlogerie et toutes fournitures et accessoires employés dans l'horlogerie.

HELVETIA

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Bevölkerungsbewegung in deutschen Städten 1903.

In den bekannten verdienstlichen Tabellen des statistischen Amtes der Stadt München sind die auf die Geburten und Sterbefälle bezüglichen Grund- und Verhältniszahlen aus 95 deutschen Städten oder sonstigen Wohnplätzen mit mehr als je 40,000 Einwohnern (einschliesslich Wien und Zürich) übersichtlich zusammengestellt.

Die Tabellen enthalten die Grund- und Relativzahlen in bezug auf die Geburten mit Ausschcheidung der Lebend- und Totgeborenen, der Knaben und Mädchen, der ehelichen und ausserelichen Kinder, dann in bezug auf die Sterbefälle mit der Unterscheidung der wichtigsten Altersgruppen und Todesursachen, sowie eine Vergleichung der Verhältniszahlen für die letzten drei Jahre. Das in den Tabellen gebotene Material ist so reichlich, dass eine eingehende Besprechung zu weit führen würde. Immerhin verdient es besondere Beachtung, dass die Geburtenziffer an mehreren Orten über 50 steigt. So verzeichnet Borsbeck 54.1, Oberhausen 52.3, Königshütte 51.3, während die geringsten Sätze mit 19.6 in Potsdam, 23.3 in Charlottenburg, 23.4 in Kottbus, 24.6 in Wiesbaden, 24.8 in Schöneberg, 25.2 in Hildesheim und 25.6 in Berlin (in Zürich 32.1) ausgewiesen sind.

Die Verhältniszahl der Totgeborenen ist am höchsten mit 1.9 auf tausend Einwohner in Wien (Zürich 1.2), am geringsten mit 0.5 in Ulm — jene der ausserelichen Kinder am höchsten mit 11.0 in Bonn und mit 9.6 in Wien (Zürich 3.8), am geringsten mit 0.6 in Remscheid und mit 0.9 in Borsbeck. Sie steht in 18 Städten zwischen 1 und 2 (darunter eine mit 1.0), in 23 zwischen 2 und 3 (auch hier eine mit 2.0), in 19 zwischen 3 und 4, in 18 zwischen 4 und 5 (darunter mehrere mit 4.0), in 6 zwischen 5 und 6 (darunter eine mit 5.0), in 4 zwischen 6 und 7, in Heidelberg auf 8.7 und in München auf 8.8. In jeder dieser Gruppen befinden sich Orte, für die die Verhältniszahl nur für die Lebendgeborenen berechnet werden konnte.

Die Zahl der Knaben unter den Neugeborenen ist in den weitaus meisten Städten grösser als die der Mädchen. Ausnahmen finden sich nur bei Elberfeld, Danzig, Bochum, Münster, Spandau, Remscheid und Gleiwitz.

Unter den gestorbenen Personen ist ebenfalls in weitaus den meisten Städten das männliche Geschlecht stärker als das weibliche vertreten. Ausnahmen finden sich hier ausser bei Bielefeld, wo die Zahlen der beiden Geschlechter sich gleichstehen, bei Potsdam, Gleiwitz, Linden, Kaiserslautern, Regensburg und Bamberg.

Die Anteilziffer der Kindersterblichkeit (im 1. Lebensjahre Gestorbene im Verhältnisse zu tausend Einwohnern) ist am stärksten mit 12.6 in Beuthen, 11.2 in Königshütte, 10.3 in Fürth, 10.2 in Chemnitz, 10.1 in Stettin, 10.0 in Gleiwitz — und am geringsten mit 3.5 in Barmen, 3.6 in Schöneberg, Krefeld und Potsdam, 3.7 in Zürich und 3.8 in Kassel.

Von den wichtigeren Todesursachen sind nach den ausgewiesenen Verhältniszahlen hervorzuheben:

bei den Masern Königshütte mit 1.63, Fürth und Duisburg mit 1.20, Osnabrück mit 1.04 (Zürich 0.01);
beim Scharlach Beuthen mit 2.22, Königshütte mit 2.0, Gleiwitz mit 1.63 (Zürich 0.17);

bei Diphtherie und Kroup Elberfeld mit 1.28 (Zürich 0.05);
bei Lungenschwindsucht Wien mit 3.3, Breslau mit 3.1, Ludwigshafen und Heidelberg mit 3.0 (Zürich 2.2);

bei den akuten Erkrankungen der Atmungsorgane Oberhausen mit 5.0, Freiburg mit 4.7, Duisburg und Beuthen mit 4.2 (Zürich 1.0);

bei den Herzkrankheiten Regensburg mit 2.8, Breslau und Frankfurt a. O. mit 2.3, Freiburg und Rostock mit 2.2, Zürich mit 2.1, Strassburg, Bromberg und Koblenz mit 2.0;

beim Gehirnschlagfluss Trier mit 1.3, Regensburg und Kottbus mit 1.1, Aachen, Mülhausen, Frankfurt a. O. mit 1.0 (Zürich 0.3);

bei der Alterschwäche Münster mit 1.9, Potsdam und Rostock mit 1.8, Frankfurt a. O. und Trier mit 1.6, Königshütte, Posen, Würzburg und Bromberg mit 1.5 (Zürich 0.5);

beim Selbstmord Frankfurt a. O. mit 0.52, Breslau mit 0.50 (Zürich 0.33). Mehr als vier Selbstmorde auf 10,000 Einwohner finden sich noch in Magdeburg, Görlitz, Liegnitz, Altona, Halle und Frankfurt a. M.

Infolge von Pocken starben nur je eine Person in Dresden, Leipzig, Bremen, Zürich und Karlsruhe, zwei in Strassburg, drei in Altona.

Die Zahl der Typus-Sterbefälle betrug im ganzen 902; davon fielen 80 auf Berlin, 69 auf Wien, 44 auf Stettin, 33 auf Breslau und 32 auf Hamburg. Nach der Verhältniszahl stehen hier oben Regensburg mit 0.37, Bochum mit 0.32, Metz mit 0.24 und Trier mit 0.22 %.

Die Vergleichung der letzten drei Jahre zeigt, dass die Geburtenziffer in weitaus den meisten Städten zurückgegangen ist, sowohl 1902 als auch neuerdings 1903. In Zürich treffen auf 1000 Einwohner an Geburten ohne Totgeburten in 1901: 35.1, 1902: 33.1, 1903: 30.9. Von den keineswegs zahlreichen Ausnahmen seien hier nur erwähnt jene bei Münster, Freiburg und Oberhausen, wo die Geburtenzahl 1903 höher steht als in den beiden Vorjahren.

Weniger scharf ausgeprägt ist die sinkende Neigung bei der allgemeinen Sterblichkeitsziffer. (In Zürich 16.5; 17.1; 16.3). Hier sind die Fälle häufiger, in denen die Ziffer für 1902 geringer war als jene für 1901, 1903 aber zwischen den beiden Vorjahren sich elndrängt, und ebenso sind die Fälle zahlreicher, in denen 1903 überhaupt die Höchstziffer der dreijährigen Frist nachweist. Letzteres trifft insbesondere zu bei Frankfurt a. M., Nürnberg, Braunschweig, Karlsruhe, Wiesbaden, Plauen, Würzburg, Darmstadt, Münster, Freiburg, Königshütte, München-Gladbach, Fürth, Osnabrück, Beuthen, Koblenz, Oberhausen und Kottbus.

Die Anteilziffer der ausserelichen Geburten zeigt im allgemeinen wenig Veränderung innerhalb der drei Vergleichsjahre. (In Zürich 12.0; 12.5; 12.0 % der Geburten.) Zu beachten ist die starke Abnahme in Dresden und Heidelberg, sowie die milder ausgelegte in München-Gladbach, Metz, Osnabrück und Worms, dann die Zunahme in Kiel, Posen, Rixdorf, Schöneberg, Kassel, Mülhausen, Mainz, Würzburg, Zwickau, Dessau, Solingen; doch ist die dreijährige Frist zu kurz, als dass daraus weitgehende Schlüsse gezogen werden könnten.

Auch die Verhältniszahl der Kindersterblichkeit, berechnet nach der Zahl der im ersten Lebensjahre Gestorbenen auf hundert im Jahre 1903 Lebendgeborene, zeigt innerhalb der dreijährigen Frist unsichere Schwankungen (in Zürich 12.6; 15.1; 12.0 %), so dass die für 1903 ausgewiesene Ziffer häufig höher oder niedriger als in einem der beiden Vorjahre, oft aber auch höher oder niedriger als in beiden ist. Letzteres trifft zu im Sinne der Mehrung bei Dresden, Leipzig, Frankfurt a. M., Nürnberg, Bremen, Essen, Halle, Strassburg, Karlsruhe, Duisburg, Wiesbaden, Plauen, Mainz, Würzburg, Darmstadt, Bielefeld, Münster, Zwickau, Remscheid, München-Gladbach, Metz, Fürth, Gleiwitz, Osnabrück, Beuthen, Bonn, Dessau, Koblenz, Solingen und Kottbus — im Sinne der Minderung bei München, Köln, Zürlöb, Barmen, Aachen, Krefeld, Bochum, Ludwigshafen, Hagen, Heidelberg, Regensburg, Trier, Oberhausen, Worms und Bamberg.

Die dreijährige Vergleichung für zwei der wichtigsten Todesursachen, Lungenschwindsucht und Selbstmord, in ihrem Verhältnisse zu je tausend und je zehntausend Einwohnern zeigt für die Lungenschwindsucht eine wenn auch nicht bedeutende, so doch immerhin erfreuliche Abnahme bei Berlin, Wien, Hamburg, München, Dresden, Köln, Königshütte, Strassburg, Dortmund, Mannheim, Barmen, Kiel, Braunschweig, Rixdorf, Schöneberg, Mülhausen, Augsburg, Mainz, Lübeck, Würzburg, Ludwigshafen, Hagen, Freiburg, Zwickau, Fürth, Liegnitz, Osnabrück, Linden, Dessau, Brandenburg, Mülheim, Solingen, Pforzheim, Heidelberg, Trier und Bamberg (in Zürich starben von tausend Einwohnern an Lungenschwindsucht 2.2; 1.9 und 2.2), dagegen eine Mehrung bei Elberfeld, Darmstadt, Münster, Spandau, Königshütte, Gleiwitz, Beuthen, Harburg, Hildesheim, Ulm und Kottbus. — Der Selbstmord zeigt eine verhältnismässige Mehrung gegen die beiden Vorjahre bei Berlin, Hamburg, Breslau, Köln, Frankfurt a. M., Magdeburg, Halle, Posen, Schöneberg, Kassel, Krefeld, Lübeck, Görlitz, Bochum, Potsdam, Liegnitz, Beuthen, Linden, Solingen, Regensburg und Ulm — dagegen eine Minderung bei Wien, Dresden, Leipzig, Düsseldorf, Charlottenburg, Zürich, Mannheim, Kiel, Duisburg, Ludwigshafen, Hagen, Spandau, Zwickau, Rostock, Osnabrück, Bonn, Elbing, Mülheim, Pforzheim, Lichtenberg, Oberhausen und Worms. (In Zürich 3.8; 4.8 und 3.3 von 10,000 Einwohnern).

Die Zahlen der Tabellen ergeben in der Zusammenfassung aller 95 Städte für das Jahr 1903 eine Gesamtbevölkerung von 15,474,500; die Gesamtzahl der Lebendgeborenen war 470,287, die der Sterbefälle 285,465, woraus sich eine Geburtenziffer von 30.4 und eine Sterblichkeitsziffer von 18.4 berechnet, somit ein Geburtenüberschuss von 184,822 = 12 %.

Diese Verhältnisziffern waren im Vorjahr etwas günstiger, nämlich 31.6 und 18.2, Ueberschuss 13.4 — also höhere Geburten und etwas niedrigere Sterblichkeitsziffer.

Eine weitere Tabelle bringt die Hauptergebnisse nach vier Grössenklassen gruppiert und ermöglicht hierfür den Vergleich der letzten vier Jahre. In allen Gruppen ist bis nach 1903 eine Minderung der Geburtenziffer bemerkbar. Die Sterblichkeitsziffer erfuhr im allgemeinen eine Erhöhung in den grossen Städten, besonders in Gruppe C (50—100,000 Einwohner), nur in der vierten Gruppe (40—50,000 Einwohner) einen kleinen Rückgang; dies gilt auch bezüglich der Sterblichkeit der Kinder im 1. Lebensjahr.

Die Sterbefälle an Lungentuberkulose, die in diese Zusammenstellung mitaufgenommen sind, zeigen in ihrer Gesamtzahl fortgesetzte Abnahme, was bei den einzelnen Gruppen der Städte nicht in gleicher Weise zum Vorschein kommt, weil deren Zahl in den Grössenklassen von Jahr zu Jahr gewechselt hat. Im ganzen starben an Lungenschwindsucht 32,954 Personen (gegen 33,606 im Vorjahr).

Bei den akuten Erkrankungen der Atmungsorgane war die Gesamtsterblichkeit 32,053 (Vorjahr 34,147) — bei Darmkatarrh und Brechdurchfall 35,513 (26,546). Diese drei Todesursachen verursachten mehr als den dritten Teil sämtlicher Sterbefälle (35.1 %).

Die Verhältniszahlen gestalteten sich in den letzten vier Jahren, in denen die 95 Städte regelmässig vertreten waren, folgendermassen (es starben Promille der Bevölkerung):

	1900	1901	1902	1903
	‰	‰	‰	‰
bei Lungenschwindsucht	2.4	2.3	2.2	2.1
„ akuten Erkrankungen der Atmungsorgane	2.6	2.5	2.8	2.1
„ Darmkatarrh und Brechdurchfall	3.0	2.6	1.8	2.3

Im Berichtsjahr haben die Sterbefälle an Lungenschwindsucht und Entzündungen der Atmungsorgane abgenommen; die Zahl der akuten Darmkrankheiten dagegen ist gegen das Vorjahr gestiegen, das überhaupt durch eine ungewöhnlich geringe Kindersterblichkeit gekennzeichnet war.

Eine vergleichende Zusammenstellung enthält ferner auf Grund der Veröffentlichungen des Kaiserlichen Gesundheitsamtes die Hauptdaten für die deutschen Wohnplätze mit 15,000 und mehr Einwohnern von 1896 bis 1902. 1902 waren 301 Gemeinden mit einer Bevölkerung von 13.29 Millionen, nach der beim Gesundheitsamt üblichen Fortschreibung der Bevölkerung beteiligt. Der Nachweis lässt insbesondere die günstigen Sterblichkeitsverhältnisse des Jahres 1902 erkennen, namentlich bei den Kindern im 1. Lebensjahr (durch erheblichen Rückgang bei Darmkrankheiten und Brechdurchfall); beachtenswert ist auch das starke Sinken der Zahl der Typussterbefälle.

Verschiedenes — Divers.

Unentgeltliche Rechtsauskunft. An eine dankenswerte sozialpolitische Aufgabe ist die preussische Regierung herangetreten, schreibt die «Deutsche Juristenzeitung»: an die Förderung unentgeltlicher Rechtsauskunftstellen für Miuderbemittelte ohne Rücksicht auf Parteistellung und Konfession. Die Gemeinden sollen solche Auskunftsstellen einrichten, entweder selbständig oder in Verbindung mit den öffentlichen Arbeitsnachweisen. In den Etat ist ein Betrag von 30,000 Mk. als Beihilfefonds für diese Zwecke eingestellt. Bekanntlich wird hiermit kein Neuland entdeckt. Dieser Aufgabe haben sich bereits ganz entgegengesetzte Lager, die Sozialdemokratie und die Kirche, erinnert. Zu ihrer Erfüllung bestehen in einer Anzahl deutscher Städte (etwa 150 bis 200) kirchliche Volksbüros und sozialdemokratische Arbeiterssekretariate. Beide mit meist mustergiltigen Leistungen. Gewiss ist es dankenswert, derartige Einrichtungen ohne heengende Rücksichten zu schaffen. Aber gegen die Aufwendungen der Arbeiterschaft verschwindet der staatliche, aber leider nicht staatliche Beitrag von 30,000 Mk. Der Wettbewerb von Staat und Kommune wird, fürchten wir, ein unzulänglicher sein. Möge sich auch die Anwaltschaft selbstständig dieser sozialen Aufgabe annehmen und in grösseren Städten unentgeltliche Auskunftstellen organisieren. Der Segen dieser Einrichtung würde auch auf die Anwaltschaft selbst durch Erweiterung ihres Wirkungskreises zurückströmen.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Niederländische Bank.		Oesterreichisch-Ungarische Bank.			
8. Okt.	15. Okt.	7. Oktober.	15. Oktober.		
fl.	fl.	Kronen	Kronen		
Metallbestand	188,603,109	188,752,160	Notencirkulation	249,085,230	251,229,450
Wechselportef.	72,995,262	76,490,281	Conti-Correnti	8,596,979	6,483,560
		Wechsel:			
		auf das Ausland		60,000,000	
		auf das Inland.		484,031,685	

**G. A. Pestalozzi & Co.,**

(1868.)

ZÜRICH**Schweizerische Lichtkohlenfabrik**erstellen **Lichtkohlen** für alle Arten von
Nebenschluss- und Differenzialbogenlampen,besonders für **Effektlampen**
Liliputlampen
Dauerbrandlampen
Scheinwerfer u. Projektionslampen u. s. w.
Man verlange Preislisten.**Schlussruf.**

(Nach § 9 des Gesetzes über Rechnungsrufe und Bekanntmachungen von Bevogteten.)
An Peter Bruhin, sel., Weinhandlung, von Wangen, Kt. Schwyz, niedergelassen gewesen in Netstal, in sein Haus.
Die Schuldpflicht für die Erben und Rechtsnachfolger des Verstorbenen hört vier Wochen nach erfolgter Publikation des Schlussrufes auf, sofern die Rechnungseinlage innerhalb dieses Termins unterlassen worden ist.
Glarus, den 22. Oktober 1904.

Namens der Regierungskanzlei des Kantons Glarus,
Der Ratschreiber: **B. Trümpy.**

(2264.)

Schweiz. Kaufmännischer Verein,

Centralbureau für Stellenvermittlung, Zürich, Sihlstr. 20.

Verband
von
**67 Kaufmännischen
Vereinen.**

Filialen in Basel, Bern, Genf, Lausanne, Lugano, Luzern, St. Gallen, London u. Paris.

Wir empfehlen unsere **kostenfreie Stellenvermittlung** den Handelshäusern, Kanzleien und Verwaltungen für Verschaffung von Buchhaltern, Kanzlisten, Korrespondenten, Reisenden, Verkäufern, Lageristen etc. Zahlreiche, tüchtige Bewerber. Genaue Information über jeden einzelnen Kandidaten. Spezialbedingungen für Zuweisung von Lehrlingen oder Volontären. (223)

Ausschreibung von Bauarbeiten.

Die Schreinerarbeiten I. Teil (Fenster), Schlosser-, Gips- und Glaser-Arbeiten, sowie die Lieferung der hölzernen Rolläden für das eigenössische Münzgebäude in Bern werden hiermit zur Konkurrenz ausgeschrieben.

Pläne, Bedingungen und Angebotformulare sind bei der unterzeichneten Verwaltung (Bundeshaus Westbau, Zimmer Nr. 128) zur Einsicht aufgelegt.

Uebernahmsofferten sind verschlossen unter der Aufschrift: «Angebot für Münzgebäude Bern» bis und mit dem 30. Oktober nächsthin der unterzeichneten Verwaltung franko einzureichen.

Die Submittenten werden eingeladen, der Eröffnung der Angebote, welche am 31. Oktober 1904, vormittags 11 Uhr, im Zimmer Nr. 94, Bundeshaus Westbau, stattfinden wird, beizuwohnen. (2253)

Bern, den 17. Oktober 1904.

Die Direktion der eidg. Bauten.

Ausschreibung von Mobiliallieferung.

Die Mobiliallieferung für das Laboratoriumsgebäude der schweizer. Versuchsanstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau in Wädenswil wird hiermit zur Konkurrenz ausgeschrieben.

Pläne, Bedingungen und Angebotformulare sind im eigenössischen Baubureau in Zürich, Clausiusstrasse 6, zur Einsicht aufgelegt.

Uebernahmsofferten sind verschlossen unter der Aufschrift: «Angebot für Mobiliallieferung Wädenswil» bis und mit dem 31. Oktober nächst, hin franko an die unterzeichnete Verwaltung einzureichen.

Die Submittenten werden eingeladen, der Eröffnung der Angebote, welche am 1. November 1904, vormittags 11 Uhr, im Zimmer Nr. 94, Bundeshaus Westbau, stattfinden wird, beizuwohnen. (2252)

Bern, den 17. Oktober 1904.

Die Direktion der eidg. Bauten.



Aktien-Gesellschaft 'Union' in Biel (Fabrik in Mett).
Erste schweizerische Fabrik für elektrisch geschweisste Ketten.
Patent Nr. 27199.
Ketten aller Art
für industrielle u. landwirtschaftliche Zwecke
Grösste Leistungsfähigkeit. — Ketten von
höchster Tragkraft. (1570.)

I^r komprimierte blanke Stahl-**WELLEN**

Grösstes Lager. — Prompte und billige Bedienung.

Affolter, Christen & Co., Basel.

Eisen und Stahle en gros.

(1700)

Buchdrucker H. JENT in Bern. — Imprimerie H. JENT, à Berne.

Compagnie du chemin de fer Bulle-Romont.

Obligations de fr. 500 4% sorties au tirage au sort de 1904 et remboursables au pair dès le 2 janvier 1905.
Nos 222, 265, 288, 445, 499, 719, 773, 853, 886, 1116, 1297, 1311, 1398, 1496, 1974 et 2207.

(2261.)

L'administration.

• Ital. • **Castagnola-Lugano** • Ital. •
Schweiz. Schweiz. (2073.)**PENSION VILLA MORITZ**

Deutsches Haus in südl. geschützt. Lago (Temp. 3° wärmer als Lugano). Bevorzugt Herbst-, Winter- u. Frühlings-Aufenthalt. Zentralheizung in allen Räumen. Geheiz. Veranda. Gr. Garten. Bäder. Teleph., Post u. Telegr. Dampfschiffhaltst. Besitzer: **F. X. Mayer-Sartory.**

Aargauische Bank in Aarau.

Wir kündigen hiemit unsere vom 16. Oktober 1901 bis 30. Dezember 1901 ausgegebenen

4 1/2 % igen Inhaber-Obligationen,
nämlich:Serie M, Nr. 1 bis und mit 6 à Fr. 500
" N, " 1 " " " 112 " " 1000

zur Rückzahlung auf 6 Monate, vom jeweiligen Ablauf der dreijährigen festen Anlagezeit hinweg und offerieren Neuanlage von den dannzumal geltenden Bedingungen. [2216]

Die Verzinsung obgenannter Titel hört mit Verfluss der Kündigungsfrist auf.

Diese Obligationen werden, so lange Konvenienz, auch vor Verfall eingelöst.

Aarau, den 11. Oktober 1904.

Die Direktion.

Lieferung von Druckerarbeiten.

Das eigenössische Handelsdepartement eröffnet die Konkurrenz über die Lieferung der nachbezeichneten Drucksachen für den Bedarf der Jahre 1905 und 1906:

- 1) **Taxfreie (grüne) Ausweis-karten für Handelsreisende** (Karton), jährlich zirka 27,000 Exemplare.
- 2) **Tax-karten (rote)**, mit Souchen, gebunden in Heften von 5, 10, 20 und 50 Exemplaren, perforiert und numeriert (Karton), jährlich zirka 4000 Exemplare.
- 3) **Duplikate für Tax-karten und Nachträge** (rotes Papier), jährlich zirka 6000 Exemplare.
- 4) **Abrechnungs-Formulare** (weisses Papier), und zwar: deutsch 3000, französisch 1000, jährlich zirka 4000 Exemplare.

Muster dieser Drucksachen können beim eigenössischen Sekretariat für die Patenttaxen (Inselgasse 14), in Bern, besichtigt werden.

Lieferungsangebote sind bis zum 7. November nächsthin dem unterzeichneten Departement einzureichen. Die Bewerber haben ihren Eingaben Karton- und Papiermuster beizulegen. (2268)

Bern, den 18. Oktober 1904.

Eidgenössisches Handelsdepartement.

IMPRIMÉS.

Le Département fédéral du commerce met au concours, pour les années 1905 et 1906, l'impression des formulaires ci-après:

- 1° **Cartes de légitimation gratuites** (vertes) pour voyageurs de commerce (carton), 27,000 exemplaires environ, par an.
- 2° **Cartes payantes** (rouges), avec souches, reliées en cahiers de 5, 10, 20 et 50 exemplaires, perforées et numérotées (carton), 4000 environ, par an.
- 3° **Duplicata** des cartes payantes et suppléments (papier rouge), 6000 environ, par an.
- 4° **Formulaires de compte**, papier blanc, grand format, soit: en langue allemande 3000, en langue française 1000; 4000 environ, par an.

Les intéressés peuvent prendre connaissance de spécimens de ces imprimés au Secrétariat fédéral pour les taxes de patente (rue de l'île 14), à Berne.

Les offres doivent être adressées au département soussigné d'ici au 7 novembre et accompagnées d'échantillons de carton et de papier.

Berne, le 18 octobre 1904

(2267)

Département fédéral du commerce.